

Erscheinungswort:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite 15 Goldpfennige
Sammleranzeigen 8 Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammleranzeigen kommen 50% Zuschlag.

Sie Plagiate können keine Gewähr übernommen werden.

Gerechtfertigt für beide Teile in Calw.



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Spezialpreis Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Die Uebergabe der Entwaffnungsnote.

M. Berlin, 4. Juni. Fünf Vertreter der Entente-mächte sind heute mittag kurz nach 12 Uhr in der Reichskanzlei erschienen und haben die Entwaffnungsnote über die Entwaffnungsfrage dem Reichskanzler überreicht. Kurz darauf verließen die Vertreter der Entente-mächte wieder die Reichskanzlei.

Die Erklärungen in der Reichskanzlei.

Berlin, 4. Juni. Zur Uebergabe der Entwaffnungsnote wird amtlich mitgeteilt:
Die Botschafter Englands, Frankreichs, Italiens und Japans, sowie der belgische Gesandte haben heute mittag dem Reichskanzler die Kollektion über die Entwaffnungsfrage der Regierungen der Reichsregierung die Maßnahmen mitteilen, von denen sie die Räumung der nördlichen Rheinlandzone abhängig machen.

Der englische Botschafter erklärte dabei: „Entsprechend dem am 5. und 26. Januar beschlossenen Verfahren habe ich die Ehre, Ew. Exzellenz im Namen meiner Kollegen und im eigenen Namen eine gemeinsame Note unserer Regierungen über die Voraussetzungen der Räumung der Kölner Zone auszuhandeln.“

Der Reichskanzler nahm die Note mit folgender Antwort entgegen:
„Seit der Uebergabe der alliierten Noten vom 5. und 26. Januar, auf die Ew. Exzellenz soeben Bezug genommen haben, hat die Reichsregierung sowohl bei der Beantwortung jener Noten als auch bei anderer Gelegenheit wiederholt Anlaß genommen, ihren Standpunkt in der Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandzone darzulegen. Ich nehme auf diese Erklärungen Bezug. Die mir übergebene Note wird von der Reichsregierung unverzüglich geprüft werden. Die Reichsregierung wird sodann Entscheidungen über ihre weiteren Maßnahmen treffen.“

Die Note und ihre Anlagen werden am Samstag veröffentlicht.

Heute Kabinettsrat über die Note.

M. Berlin, 5. Juni. Heute findet um 12 Uhr mittags unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten ein Kabinettsrat zur Erörterung der am Donnerstag überreichten Note über die Voraussetzungen für die Räumung der nördlichen Rheinlandzone statt.

In dem heutigen Kabinettsrat werden, wie der Lokalanzeiger erfährt, die für die Militärkontrollnote zuständigen Ressortminister zunächst einen Bericht über ihren ersten Eindruck von der Note selbst erstatten. Die Uebersetzung des etwa 20 bis 25 Seiten langen Dokuments ist in einer vorläufigen Fassung gestern abend fertig gestellt worden, sodas eine erste Uebersetzung

prüfung inzwischen möglich geworden ist. In der heutigen Sitzung wird nur der Außenminister Dr. Stresemann und dann der Reichsminister Dr. Gessler in seiner Vertretung General v. Seedt, das Wort ergreifen. Dann werden der Reichswirtschaftsminister und der Reichsfinanzminister über die Note sprechen, da diese beiden Ressorts wegen der verlangten Umstellung der industriellen Betriebe und wegen der etwaigen finanziellen Abfindung für die durch die Entente-forderungen betroffenen Betriebe an dieser ganzen Angelegenheit beteiligt sind.

Wie die „Tägl. Rundschau“ meldet, weist man in parlamentarischen Kreisen darauf hin, daß bei der Fühlungnahme der Reichsregierung mit den hinter dem Kabinettsrat stehenden Fraktionen des Reichstages gewisse Meinungsverschiedenheiten austauschen könnten, falls das Kabinettsrat etwa unerfüllbare oder auch nur unberechtigte Zugeständnisse machen würde, um eine möglichst schnelle Räumung der nördlichen Rheinlandzone zu erreichen. Selbstverständlich, so betont die „Tägl. Rundschau“, sollen die Interessen der Bevölkerung des besetzten Gebietes so weit wie möglich wahrgenommen werden. Indessen dürften die von dem Reichsaußenminister in seiner letzten Reichstagsrede festgelegten Richtlinien gerade in dieser Frage nicht verlassen werden. Maßgebende parlamentarische Persönlichkeiten der Regierungsparteien sind der Ansicht, daß von entscheidender Bedeutung für die Erfüllung der Forderungen der Botschafterkonferenz die Tatsache sein wird, ob die Note bestimmte Zusicherungen über die Räumung der ersten Rheinlandzone enthält, d. h. ein bestimmter Termin angegeben wird und ob die jetzt aufgestellten Forderungen so klar und eindeutig formuliert sind, daß über eine Erfüllung oder Nichterfüllung dieser Forderungen nicht nachträglich neue Meinungsverschiedenheiten konstruiert werden könnten. In den parlamentarischen Kreisen der Rechten trägt man sich mit dem Gedanken, nun endlich mit dem Schneeballsystem der alliierten Forderungen in der Entwaffnungsfrage Schluss zu machen.

Veröffentlichung des Kontrollberichts.

M. Berlin, 5. Juni. Wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, wird seitens der Entente-Regierung beabsichtigt, neben der Veröffentlichung des an die deutsche Reichsregierung gerichteten Memorandums, die am Samstag erfolgen soll, auch den Bericht der interalliierten Militärkontrollkommission vom 25. Januar ds. Js., im Wortlaut zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung soll für Sonntag in Aussicht genommen sein.

Beratung mit den Ministerpräsidenten der Länder.

Berlin, 5. Juni. Wie die Tägliche Rundschau hört, werden am kommenden Mittwoch die Ministerpräsidenten der Länder in Berlin eintreffen, um mit der Reichsregierung über die Beantwortung der Entwaffnungsnote zu beraten.

Um die Sicherheitsvorschläge.

Keine offiziellen Verhandlungen vor dem 15. Juni.

M. Paris, 5. Juni. Die französische Antwort auf die englische Note wurde, wie am Quai d'Orsay verlautet, gestern abend nach London geschickt. Da die französische Antwortnote an Deutschland erst bei Ausgang der Sitzung des Völkerbundesrates abgehandelt werden soll, ist nicht vor dem 15. Juni mit der Eröffnung offizieller Verhandlungen zu rechnen. Im übrigen wird angenommen, daß Briand und Chamberlain ihren gemeinsamen Aufenthalt dazu benutzen werden, um gewisse noch schwebende Fragen zu klären. Es wird erklärt, daß in Fragen der Abrüstung zwischen Frankreich und England nahezu völliges Einverständnis herrsche. Die Blätter weisen darauf hin, daß Deutschland jetzt das Wort habe.

Der Temps nimmt trotz der gereizten Kommentare in einem Teil der deutschen Presse nicht an, daß Deutschland unter dem Vorwand der Nichträumung Kölns das Sicherheitsangebot wieder zurückziehen werde. Die deutsche Regierung wäre sich klar, daß sonst sämtliche Vorteile seit Annahme des Dawesgutachtens wieder verloren gehen würden. Schon wegen des Eindrucks auf die öffentliche Meinung Großbritanniens und Amerikas werde Stresemann sich vor einem übereilten Schritt in Acht nehmen, umso mehr, als die Folgen einer neuen Auslieferung Deutschlands recht ungünstig wären. Das bringe auch die heute abgeordnete Abrüstungsnote unzweideutig zum Ausdruck, indem sie ausdrücklich festsetze, daß die beschleunigte Räumung der Kölner Zone nur eine Frage des guten Willens Deutschlands sei. Man kann unmöglich annehmen, daß eine deutsche Regierung durch Aufhebung eine weitere Hinausschiebung der Räumung der Kölner Zone auf sich zu nehmen gewillt ist.

Der deutsche Botschafter bei Briand.

M. Paris, 5. Juni. Der deutsche Botschafter von Hösch begab sich heute zum Quai d'Orsay, wo er eine längere Unterredung mit dem Außenminister Briand hatte. Gegenstand der Beratungen war das Garantievertragsproblem.

Keine Räumung Kölns vor Jahreschluss.

Berlin, 5. Juni. Die Morgenblätter melden aus Köln: Wie der Londoner Vertreter der Kölnischen Volkszeitung berichtet, beginnt man in englischen politischen Kreisen immer mehr zu zweifeln, daß die Entwaffnungsbedingungen so rechtzeitig erfüllt werden können, daß die Räumung Kölns gleichzeitig mit der Ruhräumung im August erfolgen könnte. Man hält das Jahresende für den frühesten Termin.

Eine amtliche englische Ausrufung.

M. London, 5. Juni. Der amtliche englische Funkdienst teilt mit:

Nach den letzten Pariser Meldungen ist anzunehmen, daß der abgeordnete Text der französischen Antwort auf die deutschen Sicherheitsvorschläge in diesen Tagen der britischen Regierung übergeben wird. Bevor nicht das französische Memorandum vom britischen Kabinettsrat geprüft und sein Inhalt bekannt geworden ist, kann nicht gesagt werden, ob weitere Unterhandlungen mit Paris nötig sein werden. Die bisherigen Verhandlungen sind günstig verlaufen, jedoch das Schriftstück vor seiner Uebergabe an die deutsche Regierung die volle Billigung Groß-Britanniens und der übrigen Verbündeten haben dürfte. Wegen der Tendenz einiger der Ereignissen vorausgreifenden Kommentare zu der neuen Fassung des Memorandums ist es notwendig, daran zu erinnern, daß die Vorschläge sich immer noch im Bereich der bisherigen Grundlagen befinden und daß die öffentliche Meinung Groß-Britanniens nach wie vor für die Aufrechterhaltung einfacher Richtlinien ist. Trotzdem die britischen Vorschläge einen wesentlichen Sicherheitsvertrag begünstigt haben, schwächen sie nicht die westeuropäischen Uebereinkommen und verhindern auch nicht die Durchführung der Klausel des Völkerbundesvertrages, wenn auch „besonderen Bedürfnissen durch besondere Uebereinkommen“ Rechnung getragen werden muß, wie es auch Chamberlain auf der Genfer Konferenz zum Ausdruck gebracht hat.

Nur ein Garantiepakt auf Gegenseitigkeit.

M. Berlin, 5. Juni. Wie die Morgenblätter aus London erfahren, enthalten die englischen Vorschläge in der Frage des Sicherheitspaktes, die vor kurzem nach Paris übermittelt wurden, entgegen den französischen Umdeutungsversuchen nichts, was dem Pakt den Charakter der Gegenseitigkeit nehmen würde und keiner Macht Rechte zugestehen, die sie nicht bereits nach der Völkerbundsatzung habe.

Amundsens Schicksal.

Fram und Hobbay auf der Suche nach Amundsen.
Berlin, 5. Juni. Am Freitag früh beginnen, wie die Post. Ztg. aus Spitzbergen meldet, Fram und Hobbay mit der Suche entlang der Packeisgrenze für den Fall, daß die Flitzer zu Fuß nach Spitzbergen zurückkehren. Die Hobbay wird hierbei den schwierigeren Teil dieser Eispolarfahrt übernehmen, da sie besser für das Aufbrechen des Eises ausgerüstet ist. Sie wird versuchen, ostwärts bis zum Nordpol auf Nordostland vorzudringen. Die Fram dagegen wird zunächst nach Norden und dann westwärts bis zur Amsterdamsinsel ihren Kurs nehmen. Sie muß jedoch sich hierbei außerhalb des Treibeisgürtels halten.

Tages-Spiegel.

Die Entwaffnungsnote wurde gestern mittag 12 Uhr von den Botschaftern der Alliierten in Berlin dem Reichskanzler überreicht.

Die deutsche Antwort auf die Entwaffnungsnote ist frühestens für Mitte Juni zu erwarten.

In der Sicherheitsfrage werden die offiziellen Verhandlungen nicht vor dem 15. Juni beginnen.

Die fremdenfeindliche Bewegung in China nimmt außerordentlich rasch zu; die fremden Mächte haben in Schanghai strenge Kontrollmaßnahmen getroffen.

Die englische Regierung hat die Zusammenziehung einer großen Flottenmacht vor Schanghai beschlossen.

Der chinesische Gesandte in Berlin, Wu, bestätigt, daß den Deutschen bei dem jetzigen Zustand keine Gefahr drohe.

Primo de Rivera hat die Eröffnung einer franko-japanischen Konferenz angekündigt. Die Bevollmächtigten der beiden Regierungen würden über Grundlinien eines Abkommens verhandeln, Marokko betreffend, das von beiden Mächten ratifiziert werden soll.

Die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigt gegen die Ansprüche Kanadas auf den Nordpol Protest einzulegen.

Auf dem Flugplatz Stuttgart-Wiblingen trafen gestern die Teilnehmer an der dritten Schleiße des Deutschen Rundflugs ein.

Die Unruhen in China.

Kritische Lage in China.

Paris, 5. Juni. Nach Washingtoner Meldungen hat der amerikanische Generalkonsul aus Schanghai dem Staatspräsidenten gemeldet, daß die Situation sich immer kritischer gestalte und die fremdenfeindliche Bewegung immer mehr um sich greife. Angriffe der Streikenden auf japanische Fabriken seien unter Verlusten zurückgeschlagen worden. Eine amerikanische Marineabteilung erwarte die Angriffe auf den Wasserurm. Die Straßen in der Nähe des Wasserbehälters werden andauernd von zwei Panzerautos bewacht.

Sturm auf das Europäerviertel in Peking.

Peking, 5. Juni. Tausende von Pekingern demonstrieren vor der Fremdenkolonie. Sie versuchen, in das europäische Viertel einzudringen, wurden aber rechtzeitig verhindert. Die Massen wurden darauf von Agitatoren zu Europäermorden aufgehetzt. In Schanghai wurde ein amerikanischer Sergeant, der von der örtlichen Polizei verhaftet worden war, mißhandelt in einem chinesischen Gefängnis entdeckt. Proteste des amerikanischen Konsuls erwirkten darauf die Freilassung.

Die Stellung Deutschlands zu den Unruhen.

Berlin, 5. Juni. Zu der Lage in China erfährt die Welt-Union von sehr gut unterrichteter Seite:

Die Meldungen über die Unruhen in China sind im Hinblick auf die Verschiedenartigkeit der dortigen Interessen bei den einzelnen Großmächten mit großer Vorsicht aufzunehmen, zumal aus den Meldungen nicht immer hervorgeht, welchen Interessen der Berichterstatter freiwillig oder unfreiwillig dient. Die deutschen Interessen laufen in China weder parallel mit den chinesischen Interessen, noch parallel mit denen der alliierten Mächte. Entstanden sind die Unruhen aus Lohnstreitigkeiten in japanischen Baumwollspinnereien in Schanghai und Tsingtau und haben sich zuerst ausschließlich gegen Japan gerichtet. Später sind sie aber von Agitatoren zu einer allgemeinen Aufspaltung ausgegüht worden und hierdurch sind die Straßenunruhen entstanden, in die zuerst die internationale Polizei, die aus Vertretern Englands, Frankreichs, der Vereinigten Staaten, Japans und Italiens gebildet wird, eingriff. Es sind dann Verstärkungsmannschaften von Kriegsschiffen gelandet, und die Freiwilligengruppen gebildet worden, wobei es zu heftigen Zusammenstößen und Schießereien kam. Deutschland war an dieser gesamten Aktion weder positiv noch aktiv beteiligt und ist erst durch die Ausrufung des Generalstreiks durch die chinesische Handelskammer von nachteiligen wirtschaftlichen Folgen bedroht worden. Auf die an die Mächte übermittelte chinesische Protestnote haben die Mächte bisher noch nicht geantwortet. Man wird die Entwicklung der chinesischen Verhältnisse in den nächsten Wochen mit Spannung verfolgen müssen, da Deutschland durch seine besondere Position auf Grund des Friedensvertrages sowohl China, wie den fremden Mächten in China gegenüber eine Stellung einnimmt, die nach allen Seiten hin die größte Vorsicht erfordert.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!

Der Deutsche Rundflug 1925.

Der Start zur zweiten Schleife.

Berlin, 3. Juni. Am Dienstag morgen rüsteten sich bereits in aller Frühe unsere Rundflieger zu ihrer zweiten großen Reise die sie über Hannover, Paderborn und Frankfurt a. M. nach Darmstadt führen soll und von dort aus über die gebirgige Gegend nach Erfurt—Weimar—Chemnitz und Dresden zurück nach dem Zentralflughafen Berlin. Als erster erschien im Start der unentwegte Lörzer, bekanntlich im Krieg einer der erfolgreichsten Führer eines Jagdgeschwaders und Inhaber des Pour le mérite mit seinem Daimler-Kleinflugzeug der Gruppe A. In ähnlicher Reihe folgten u. a. die Flugzeugführer von Köppen, Hämer, Blauth, v. Bülow, Raab, Siegel, Ungewitter, Lorenz, Ubel, Wasser, Garganico, Dietrich und Hackmack.

Das Wetter war nicht gerade einladend. Die eingelaufenen Wettermeldungen lassen indessen auf der zweiten Hälfte der heutigen Etappe eine Besserung erwarten. Bistl, der auf der ersten Schleife mit seiner Ubel-Maschine an der Spitze lag, überschlug sich gestern morgen 4 Uhr 55 Minuten auf seinem Ubel U 10 beim Start und scheint für den weiteren Flug auszufallen. Der Flugzeugführer selbst erlitt keinen Schaden. Soweit bisher festgestellt werden konnte, trifft die Schuld das Startpersonal.

Unterwegs auf der zweiten Schleife.

Die ersten in Berlin eingetroffenen Meldungen von der zweiten Schleife geben die feste Zuversicht, daß die deutschen Rundflieger im Kampf mit dem Wetter auch diesmal wiederum ihren ganzen Mann sehen werden. Die zweite Schleife des Deutschen Rundfluges brachte die ersten Landungen im ersten versicherten Ueberflug über Hannover schon in den frühen Morgenstunden. Bereits 6.14 Uhr passierte Blankert als erster die Weide in schnellem Flug und flog in Richtung Paderborn weiter. Als erster landete um 6 Uhr 26 Minuten Lörzer auf seinem Mercedes-Daimler L. 21. In kurzen Abständen folgten aus allen drei Gruppen weitere Flugzeuge, insgesamt landeten in Hannover bis 9 Uhr 40 Apparate. Trotz des Gegenwindes wurden sehr gute Flugzeiten erreicht.

Die Ankunft in Berlin.

Als erster von den 42 zur zweiten Schleife gestarteten Maschinen landete Ungewitter auf Albatros R 679 auf dem Tempelhofer Feld. Er startete morgens 5 Uhr 15 Min. und legte bei gutem Wetter in etwa drei Stunden die 530 Kilometer lange Strecke bis Frankfurt zurück, wo er die erste Zwischenlandung vornahm. In Erfurt mußte der Flieger Benzin nachholen, in Weimar und Dresden notlanden. Auf der letzten Wegstrecke überholte er D 660, der in Berlin 3 Uhr 38 Minuten landete, gefolgt 3 Uhr 52 Min. von Bolte auf D 670.

Der Start zur dritten Schleife.

Berlin, 4. Juni. Zur heutigen dritten Schleife des Deutschen Rundfluges um den „B. Z.-Preis der Luft“ starteten bis 10 Uhr vormittags insgesamt 30 Flugzeuge. Der Start gestaltete sich sehr gut. Nach den bis 9 Uhr in Berlin vorliegenden Meldungen haben bis 7 Uhr 20 bereits 7 Maschinen Erfurt erreicht. Dichter Nebel liegt über dem Thüringer Wald und Franken.

Unterwegs auf der dritten Schleife.

Bis 12 Uhr mittags waren auf dem Würzburger Flugplatz 2 Teilnehmer des Deutschen Rundfluges hier gelandet. Als erster traf um 8 Uhr 24 Minuten Bolte auf Ubel hier ein. Er startete um 8 Uhr 54 Minuten zur Weiterfahrt nach Karlsruhe. Wasser auf Heinkel war um 8 Uhr 30 hier eingetroffen und flog auf Heinkel 8 Uhr 35 Minuten. Die bis 12 Uhr gestarteten Maschinen haben alle sofort den Weiterflug nach Karlsruhe angetreten. Um 12 Uhr mittags standen noch 12 Maschinen auf der Strecke Berlin—Würzburg aus.

Die Ankunft in Böttingen.

(S.C.B.) Böttingen, 4. Juni. Der Böttinger Flugplatz hat noch nie ein Schauspiel erlebt wie heute, war er doch das Ziel der auf heute angelegten dritten Schleife des Deutschen Rundfluges, dessen Strecke heute von Berlin über Dessau—Erfurt—Würzburg—Karlsruhe—Stuttgart—Bamberg und Halle nach Böttingen zurückführte. Das Wetter kam der ganzen Veranstaltung sehr zu statten und auf dem Flugplatz, der durch Schutzpolizei abgesperrt war, hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Unter den Ehrengästen befanden sich Minister Volz, Staatsrat Raab, Präsident von Haag, Generalleutnant Haffe u. a. In der Mitte des Flugplatzes befand sich ein weißes Tuch als Landungszeichen für die Flugzeuge. In Berlin waren 31 Maschinen gestartet und von 10 Uhr an erwartete man sie hier. Um 10.40 Uhr kam dann das erste Flugzeug und ihm folgten, teilweise rasch hintereinander, immer mehr. Das Ganze bot ein wunderbares Bild und so oft eine Maschine sich näherte, erlöste das Hochhorn. Leuchtkegel stiegen auf und zeigten den Maschinen den Landeplatz an. Nicht alle Flugzeuge landeten. Mehrere überflogen nur die Ziellinie. Als erster der Gruppe B kam Raab auf einem Dietrich-Göbel an, der damit den Landeplatz dieser Gruppe gewann. Den Landeplatz der Gruppe C errang Bolte auf Ubel. Viele der angelangenen Flugzeuge schickten sich alsbald wieder zum Start für den Rückflug nach Berlin an. Eine Musikabteilung der Reichswehr-Nachrichtenabteilung sorgte für Unterhaltung und für Verköstigung war gleichfalls vorgesorgt. Die ganze glänzende Veranstaltung ließ deutlich erkennen, daß das Flugwesen in Deutschland durch die harten Bestimmungen des Versailles Vertrages sich nicht vernichten läßt. Deutscher Erfindungsgeist und deutsche zähe Arbeit haben dem deutschen Flugwesen neue Bahnen eröffnet.

Die ersten Flieger von der dritten Flugschleife zurück.

Berlin, 4. Juni. Heute machte der langjährige Verkehrsflugzeugführer Bolte vom Deutschen Aero-Club auf Ubel U 8, Startnummer D 670 das Rennen. Seine Landung erfolgte um 4.09 Uhr nachmittags. Es folgte sodann v. Richtofen. Zur gleichen Zeit um 4.30 Uhr nachmittags landete Wasser auf Heinkel D 21. Ferner traf der Ubel-Flieger Hochmuth um 5.10 Uhr nachmittags ein. Ebenfalls beendete die 3. Etappe am 1. Flugtage Lorenz auf Heinkel D 32 und Schnäbele auf Junkers L 29. Die meisten der heute gestarteten Rundflieger haben Stuttgart und Bamberg bereits hinter sich gebracht und befinden sich auf dem Rückflug. Von Köppen, der bei Schwab. Hall infolge Motordefekts notlanden mußte, wird nach Instandsetzung seiner Maschine den Weiterflug fortsetzen.

Amtliche Bekanntmachungen

Beitreibung von Rückständen in der Krankenversicherung.

Gemäß § 1 der Verfügung des Württ. Arbeitsministeriums über Beitreibung von Rückständen in der Krankenversicherung vom 6. Juni 1923 (Reg. V. S. 225) wird auf Antrag des Kassenvorstands der Allgemeinen Ortskrankenkasse Calw der geschäftsleitende Angestellte (Geschäftsleiter) der genannten Krankenkasse in stets widerruflicher Weise zur Ausführung der Vollstreckung hinsichtlich der Beitreibung von Rückständen in der Krankenversicherung (§ 28 A.B.O.) mit den in § 2 der gen. Verfügung des Arbeitsministeriums festgesetzten Befugnissen ermächtigt.

Calw, den 2. Juni 1925. Versicherungsamt: Soeß, A.B.

Vom Württ. Landtag.

(S.C.B.) Stuttgart, 4. Juni. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft hat heute den Entwurf eines Gesetzes über Notstandsdarlehen wegen Schädigungen durch die Leberregelsuche behandelt. Nach diesem Gesetz wird das Finanzministerium ermächtigt, den Amtskörperchaften und Gemeinden, in denen Tierbesitzer infolge Aufstiegs der Leberregelsuche in Not geraten sind, Darlehen aus dem Betriebs- und Vorratkapital der Staatshauptkasse bis zum Gesamtbetrag von 400 000 RM. zu geben. Die Darlehen sind an die betroffenen Tierbesitzer weiterzugeben; sie sollen es diesen erleichtern, für die verlorenen Tiere Ertrag und für die von der Seuche befallenen, noch nicht völlig wiederhergestellten Tiere Kraftfuttermittel zu beschaffen. Das Gesetz wurde angenommen mit einem Zusatzantrag Hegmann (Soz.): „In Art. 1 Zeile 5 hinter „Staatshauptkasse“ einzufügen: „in Höhe von zwei Dritteln der von den Tierbesitzern erzielten und seitens der Gemeinde oder Amtskörperchaft als unbedingt nötig anerkannten Beträge“. Die Einlage des Schultheißen Alenberger in Kerklingen und des Schultheißen Gloning in Böbingen wurde auf den Antrag des Berichterstatters Taxis (B.B.) als durch die gefassten Beschlüsse für erledigt erklärt. Ferner wurde eine Entschließung Taxis (B.B.): „Der Landtag wolle beschließen, das Arbeitsministerium zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß dem Viehverversicherungswesen in den Gemeinden wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird und da, wo keine Vereine mehr bestehen, sich dafür einzusetzen, daß solche wieder ins Leben treten“, angenommen.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 5. Juni 1925

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn ab 1. Juni 1925.

Durch das vom Reichstag am 27. Mai angenommene Steuerüberleitungs-gesetz sind auch die Vorschriften über den Steuerabzug vom Arbeitslohn infolgedessen geändert worden, als der steuerfreie Lohnbetrag, der bekanntlich am Arbeitslohn abzusetzen ist, und außerdem auch die Ermäßigungen für die minderjährigen Kinder erhöht wurden.

Es beträgt nun ab 1. Juni der steuerfreie Lohnbetrag monatlich 80 Mark (früher 60 Mark), wöchentlich 18,60 Mark (früher 15 Mark), täglich 3,10 Mark (früher 2,50 Mark), zweistündlich 0,80 Mark (früher 0,60 Mark).

Diese neuen Beträge gelten aber nur für die nach dem 31. Mai, also ab 1. Juni erfolgten Dienstleistungen, wobei es gleichgültig ist, ob die Lohnzahlung für diese Dienstleistungen vor, am oder nach dem 1. Juni erfolgt. Es kommt dabei eben lediglich darauf an, daß der Lohn für eine ab 1. Juni erfolgte Dienstleistung gezahlt wird, während für die Dienstleistungen bis einschließlich 31. Mai noch die seitherigen alten Beträge maßgebend sind.

Dasselbe gilt für die Erhöhung der Ermäßigung für die minderjährigen Kinder. Diese erweiterte Ermäßigung besteht darin, daß sich der Steuerfuß von 10 Prozent für das zweite Kind um 2 Proz. anstatt nur um 1 Proz. wie seither ermäßigt, vorausgesetzt, daß der Arbeitslohn monatlich 250 Mark oder wöchentlich 60 Mark oder täglich 10 Mark oder zweistündlich 2,50 Mark nicht übersteigt. Uebersteigt jedoch der Arbeitslohn diese Beträge, so verbleibt es bei der seitherigen Ermäßigung um 1 Prozent.

Dagegen beträgt diese für das dritte und jedes weitere Kind und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitslohnes nunmehr stets 2 Prozent, anstatt seither 1 Prozent. Dieselben Ermäßigungen gelten auch für mittellose Angehörige, soweit diese vom Finanzamt zugelassen und auf der Steuerkarte vermerkt sind.

Beispiele:

1. Ein verheirateter Arbeitnehmer mit zwei minderjährigen Kindern erhält einen Monatslohn von 225 Mark, ab steuerfreier Lohnbetrag 80 Mark, bleiben 145 Mark. Hiervon 6 Proz. (weil der Arbeitslohn 250 Mark nicht übersteigt) = 8,70 M. Steuerabzug. Würde der Arbeitslohn 260 Mark betragen, so kämen 7 Prozent zum Ansatz.

2. Ein verheirateter Arbeitnehmer mit drei minderjährigen Kindern erhält einen Wochenlohn von 48 Mark, ab steuerfreier Lohnbetrag 18,60 Mark, bleiben 29,40 Mark. Hiervon 4 Proz. (weil der Arbeitslohn 60 Mark nicht übersteigt) = 1,17 abgerundet auf 1,15 Mark Steuerabzug. Würde der Wochenlohn 68 Mark betragen, so kämen 5 Proz. zum Ansatz.

Wie bereits erwähnt, gelten die neuen Sätze nur für die ab 1. Juni erfolgten Dienstleistungen. Wenn jedoch solche zum Teil in die Zeit vor dem 1. Juni fallen, so gelten auch für diese Zeit die neuen Sätze, aber nur wenn es sich dabei nicht um volle Monate oder volle Wochen, die vor dem 1. Juni enden, handelt.

Erhält beispielsweise ein Arbeitnehmer seinen Arbeitslohn für die Woche vom 27. Mai bis zum 2. Juni an letzterem Tage ausbezahlt erhalten, so müßten für die erste Lohnwoche vom 20. bis 26. Mai, weil es sich hier um eine volle Woche handelt, die vor dem 1. Juni endet, die alten Sätze und nur für die zweite Lohnwoche vom 27. Mai bis 2. Juni die neuen Sätze zur Anrechnung kommen.

Wetter für Samstag und Sonntag.

Von Westen her ist ein kräftiger Hochdruck nach Süddeutschland vorgezogen. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Sonntag im allgemeinen trockenes und vielfach heiteres Wetter zu erwarten.

Hornberg N. Calw, 4. Juni. Bei einem Neubau an der neuen Hofmattestraße stürzte eine frisch aufgeführte Betonmauer wieder ein und begrub den am Bau beschäftigten Zimmermann Chr. Lehmann unter sich. Seine hierbei erlittenen Verletzungen sind ernst, doch nicht lebensgefährlich.

(S.C.B.) Wauffen a. N., 4. Juni. Gestern abend ereignete sich im Talheimer Grund ein schwerer Unfall. Ein mit fünf Personen besetztes Auto, von Stuttgart kommend, überschlug sich infolge Reifenplatzens an der scharfen Kurve. Der Kaufmann Albert Hirsh von Stuttgart, kam unter das Auto zu liegen; er erlitt einen Schädelbruch und verschiedene Armbrüche, außerdem wurde ihm der Brustkorb eingedrückt. Er war sofort tot. Der Lenker des Autos, Hans Schmidt von Stuttgart, hat den Arm zweimal gebrochen und sonstige Verletzungen davongetragen. Die Frauen der beiden Berunglückten wurden auf das Feld hinausgeschleudert und trugen ebenfalls Verletzungen davon, ebenso zwei Kinder, von denen das eine noch bewußtlos ist. Der Wagen gehört einer Stuttgarter Firma, bei der Schmidt angestellt ist.

(S.C.B.) Heidenheim, 4. Juni. Der Langwirt Konrad Bücheler aus Jang fuhr mit seinem Sohn in den Wald. Die Fliegen belästigten die Zugochsen und machten sie scheu. Die Tiere gingen durch und konnten nur mit Mühe schließlich durch den Vater Bücheler aufgehalten werden. In diesem Augenblick lam er aber einem Baum zu nahe, wurde vom Wagen erfasst und gegen den Baum gedrückt, so daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Berunglückte war sofort tot.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurse.

1 holländischer Gulden	1689,3 Ma.
1 französischer Franken	206,1 Ma.
1 schweizer Franken	814,9 Ma.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. S.

Berliner Produktenbörse v. 4. Juni.

Weizen märk. 262—265; Roggen märk. 212—216; Sommergerste 226—242; Winter- und Futtergerste 200—218; Hafer märk. 234—242; je per 1000 Kilo. Mais prompt Berlin 208 bis 211; Weizenmehl 33,75—36,25; Roggenmehl 29,5—31,5; Weizenkleie 13,80; Roggenkleie 14,30—14,40; Viktoriaerbsen 23—27; Kleine Speiserbsen 22—25; Futtererbsen 19—21; Beluschken 18,5—20; Ackerbohnen 19—21; Wicken 20—22,50; Lupinen blaue 10—11; gelbe 11,5—14; Seradella 13—15,25; Rapskuchen 15,20—15,60; Leinkuchen 22,40—22,80; Trockenmais 9,80—10; Kartoffelflocken 19—19,30.

Amerikanische Produktenbörse v. 3. Juni.

Die Preise verstehen sich für 1 amerikanischen Buschel in Cents. New York: Weizen Roter Winter/Sommer loco 198; harter dto. 185; Mais loc 125,75; Mehl Spring Wheat clear 775—825; Chicago: Weizen per Juli 164; per Sept. 160; per Dez. 163,1—162,5; Roggen per Juli 115; per Sept. 115; per Dez. 118; Mais: per Juli 114,75; per Sept. 114,75; per Dez. 94,6; Hafer per Juli 47,8; per Sept. 48,6; per Dez. 50,8; Tendenz für alles fest.

Nürnberger Hopfen v. 4. Juni.

Zufuhr 40 Ballen; Umsatz 58; Markthopfen, Hallertauer, Bültemberger und Elsäßer 270—340. Tendenz angenehmer.

Schlachtviehmarkt.

(S.C.B.) Stuttgart, 4. Juni. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 14 Ochsen (unverkauft 4), 9 Bullen, 80 Jungbullen, 76 Jungkühe, 35 Kühe, 609 Kälber, 995 (275) Schweine, 61 Schafe, 1 Ziege. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. Qualität 52—60 (letzter Markt 53—61), 2. 43—50 (44—51), 3. 39—42 (40—43), Bullen 1. 51—54 (52—55), 2. 44—49 (45—49), 3. 39—43 (40—43), Jungkühe 1. 61—64 (62—66), 2. 50—58 (unv.), 3. 40—47 (40—48), Kälber 1. 81—84 (84—87), 2. 73—79 (76—81), 3. 61—71 (65 bis 75), Schafe — (85), Schweine 1. 72—73 (72—74), 2. 69 bis 70 (70—71), 3. 63—67 (65—68), Sauen 52—64 (56—68) M. Verlauf des Marktes: langsam.

Viehpreis.

Oberjonthem: Kühe 360—525, Jungvieh 155—338 M. — Laupheim: Kälber und Böckchen 20—380, Kälber 450—570, Kühe 450—520, Ochsen und Stiere 650, Farren 180—400, Mutter Schweine 200—215 M. pro Stück.

Schweinepreise.

Biberach: Käufer 55—70, Milchschweine 32—45 M. — Laupheim: Milchschweine 30—35, Käufer 60—65. — Böttingen: Milchschweine 25—40, Käufer 48—100 M. — Forstheim: Milchschweine 25—30, Käufer 32—50 M. — Weilerstadt: Milchschweine 24—31 M. — Oberjonthem: Milchschweine 25—38 M. je das Stück.

Fruchtpreise.

Leutkirch: Gerste 20, Hafer 12,50 M. — Memmingen: Kern 13,50—13,80, Roggen 12,20, Gerste 12,85, Hafer 11—11,50 M. — Fullendorf: Weizen neu 12—15, Hafer neu 10—12, Spelz 8,60—10,75 M., je der Ztr.

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Gottesdienste am 7. Juni.

8 Uhr Frühgottesdienst und 10 Uhr Hauptgottesdienst Stadtpfarrer Lang. Eingangslied: Nr. 1 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“. 11 Uhr Sonntagschule. 1 Uhr Christenlehre (Söhne des 1. Bezirks).

Donnerstag 11. Juni: Bibelstunde, 8 Uhr.

Kath. Gottesdienst.

Dreifaltigkeitsfest: 8 Uhr Frühmesse mit Homilie, 9 1/2 Uhr Predigt, Amt und Christenlehre, 2 Uhr Andacht. Montag 8 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell. Mittwoch 8 1/2 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach. Donnerstag Fronleichnamfest: 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hochamt und Prozession, 2 Uhr Andacht. Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, den 7. Juni: Vorm. 10 Uhr Predigt, Flößer, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, abends 8 Uhr Predigt, Vint. Mittwoch, 19 Uhr Bibel-Gebetstunde. Stammheim: Vorm. 10 Uhr Predigt, Vint, nachm. 19 Uhr Predigt, Gölter. Mittwoch 19 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Amtsgericht Calw.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Robert Hildenbrand, Inhabers einer Papierwarenhandlung in Calw wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins u. Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben. Den 3. Juni 1925.

Calw. Abgängiges Bauholz

wird am Samstag, den 6. Juni 1925, vorm. 8 Uhr verkauft. Zusammenkunft bei der Flußbadeanstalt. Den 4. Juni 1925. Stadtpflege.

Reichert Windjacken, Wickelgamaschen, Socken und Strümpfe
Vom Guten das Beste!

Linoleum und Triolin

für Boden und Tischbelag
Teppiche // Läufer // Vorlagen
Vertretung d. größten Werke dieser Erzeugnisse

Emil G. Widmaier
Bahnhofstraße

Consum-Verein Calw. Die erste Ladung Cypro-Rosinen

zur Mostbereitung waren rasch vergriffen. Die zweite Sendung trifft Anfang nächster Woche ein. Wir bitten unsere Mitglieder um Aufgabe ihrer Bestellungen, damit der seitherige Preis gesichert werden kann.

Prima junges Rindfleisch

wird von heute Mittag 4 Uhr ab auf der **Freibank in Hirnau** bei Gackenhelmer ausgehauen, das Pfd. zu 50 J.



Kein Wunder, wenn die Männer lachen und so vergnügliche Mienen machen: Sie alle haben einen Schatz, und dieser heißt **Ruf's Mostansatz**.

Zur Herstellung von 100 l Hastrunk kosten Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten Mk. 5.50, Ruf's Mostansatz mit Heidelbeersatz Mk. 4.50, Rufina, Ruf's getrocknete Äpfel M. 4.50, Apfelinä Ruf's Mostansatz mit Apfelsatz M. 3.50 mit Süßstoff 80 Pfg. mehr, in Portionen zu 100 Liter. Taus. Anerkennungen.

ROBERT RUF, Heidelbeer-Versand, Ettlingen.
Verkaufsstellen:
Fr. Lamparter, Calw;
Jak. Graeber, Gechingen;
G. Widmaier, Ostelsheim.



Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, aller Zubehör, Saiten usw. in reicher Auswahl empfiehlt

Musikhaus Curth, Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkad. Kleidisch-Rohbrücke
Großhandlg. Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen und Stimmen.
Ankauf alter Geigen u. Celli.

Gesucht wird ein **jünger. Mädchen** (14-17 Jahre) in **Einwillig.** Alber, Neubau.

6 Stück guterhaltene **Bienenkästen** Doppelbeuten, Deutsch. Normalmaß 17,3/21,1 Centimeter sowie eine **Honigschleuder** verkauft billig
August Schnauffer, Bad Liebenzell.

Dung 2-3 Wagen wird abgegeben
Biergasse 180.

Consum-Verein Calw
Neue Stal.
Kartoffel
1 Pfd. 22 Pfg.
Allg.
Kräuterkäse
Tafel-Butter
Emmentaler
vollsaftig eingetroffen

Neue Fahrpläne sind zu haben in der **Buchhdl. Häußler.**

Guten **Mittags-Tisch** im Abonnement empfiehlt **R. Glück** 3. „Ratskub“

Frische Tafel-Butter

p. Pfund Mk. 2.10 bei 10 Pfd. Mk. 2.—
Fr. Lamparter.

Ziehung: 10. Juni 1925.
Ulmer Münster-Geld-Lotterie
Nur 60000 Lose, 2329 Geldgewinne
55000 Höchst- u. Hauptgewinn
30000
20000
10000
Lose zu M. 3.—
Liste u. Porto 30 Pf. empf. alle Verkaufsstellen sowie die Generalagentur **Eberhard Fetzer** Stuttgart, Friedrichstr. 56 Postcheckkonto 8413 Fernsprecher 20226

Im Auftrag zu verkaufen:
1 weißes gesticktes Kleid, Boile, versch. farbige Blusen, 1 dunkelblauer Herrenanzug, für mittl. Figur, 1 Paar Damensiefel, Gr. 38 fast neu, 1 Paar Knabensiefel, Größe 40, alles billig u. gut erhalten
Luis Müller b. Lamm.

Oberkollbach. Ein schönes **Läufer-schwein** verkauft **Großhans.**

Brennholz hat abzugeben **Sägewerk Alber**

Calw, den 5. Juni 1925.

Todes-Anzeige.



Heute früh ¼4 Uhr verschied nach längerem Leiden, dennoch unerwartet rasch, unsere liebe, treubeforgte, herzensgute Mutter und Großmutter

Maria Bippus
geb. Volk

im Alter von 72 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Bippus mit Kindern.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

Calw, den 4. Juni 1925.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme, die ich bei dem plözl. Hinscheiden meines Gatten

Adolf Labadie

erfahren durfte, sowie für die tröstlichen Worte am Grabe und die Kreuzspenden danke ich herzlich. Besonders danke ich noch d. Herren Ehrenträgern.
Die trauernde Gattin.



Bohnhaus

Vorstadt Nr. 255

mit 1 A 40 qm Gemüsegarten (Bauplatz) wird dem Verkauf ausgelegt.

Liebhaber werden gebeten, im Lauf des Samstag Nachmittag vorzusprechen.

Sprengstoffe zum **Stockholzmachen**
Sprengkapseln
Zündschnüre
Gerhard Paulus, Liebenzell, Fernsprecher 15.

Stammheim, den 5. Juni 1925.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Johannes Evangelium 13, Vers 7.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser guter treubeforgter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Christian Mann

Amtsdiener

am Mittwoch Abend ¼8 Uhr im Alter von 56 Jahren nach schwerer Krankheit unserer lieben Mutter im Tode nachgefolgt ist.

In tiefer Trauer:
die Kinder: **Marie Epple**, geb. Mann, mit Gatten **Karl Epple**, Rutesheim;
Emil Mann, Feuerthalen (Schweiz);
Eug. Mann, Stammheim;
die Brüder: **Jacob und Karl Mann**.
Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag ¼2 Uhr in Stammheim statt.

Friedrich Wetzels, Calw, Badstrasse.
Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.
Stets Eingang aparter Neuheiten.

Heimarbeiter

für feine Figarketten auf Double gesucht. Es wollen sich nur Personen melden die wirklich feine Ketten in Double machen können.
Rudolf Trunk, Pforzheim, Tunnelstr. 71.



Färberei Busing
Chem. Waschanstalt

Annahme:
Wilh. Entenmann
Manufakturwaren.

Fertige

Herrenanzüge Sportanzüge

Große Auswahl, tadelloser Stk, gute Verarbeitung.

Zurzeit bei sofortiger Bezahlung mi.

20% Rabatt

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Paul Ränchle am Markt **Calw**



Gesangverein Ostelsheim.

Einladung

zum
24. Gaufrüherfest

des
Westgau-Sängerbundes

verbunden
mit Preislingen u. Massenchor

am
Sonntag, den 7. Juni 1925

Programm:

5 Uhr morgens Tagwacht, anschließend Empfang der Festgäste
8 Uhr Beginn des Preisgesangs. — Nach dem Preislingen Massenchorprobe der Gauvereine
1 Uhr Aufstellung des Festzuges auf der Straße Stuttgart—Calw.

Auf dem Festplatz:

Begrüßungschor des festgebenden Vereins, Festreden, Massenchor, Einzelvorträge der Vereine
6 Uhr Preisverteilung
8 Uhr abends Festbankett im Gasthaus z. „Röhle“

Montag, den 8. Juni 1925

Kinder-Fest

Hierzu ladet freundlichst ein

der Festausschuß.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!



Veteranen-Berein Calw.

Am Sonntag, 7. Juni

Frühspaziergang Zavelstein Seinach

Sammeln Sonntag früh 8 Uhr auf dem Marktplatz.
Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.



Radfahrerverein Calw.

Heute, Freitag, den 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr
Monats-Versammlung

im Lokal Scheuerle. Wegen dem bevorstehenden Fest vollständiges Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder erforderlich. Quartiere für Rennfahrer etc sind anzumelden. Der Verein bittet um Uebergabe der ihm zugedachten Ehrenpreise, da diese nunmehr ausgestellt werden müssen.
Der Ausschuß.

Reichsbund Calw.

Samstag abends 8 Uhr

Monats-

Versammlung

bei Scheuerle z. „Bären“.

Rennfahrerverein

Calw.

Samstag

abends 8 Uhr

Monatsver-

sammlung

bei L. u. G. Schlegelberg.
Freunde u. Söhne sind herzlich eingeladen. Der Vorstand

Derjenige Herr

in hellgrauer Anzug mit Zwicker, welcher am Freitag, Montag im Hotel Waldhorn der jungen Dame in blauem Dirndl vis-a-vis sah, wird unter G. S. Hauptpostlagernd Pforzheim um seine werthe Adresse gebeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

im Alter von 17—20 Jahren für sofort gesucht für Haus und kleinere Landwirtschaft. Gottf. Gann, Gemeindepfleger Merklingen.

18jähriges

Mädchen

sucht Stellung hier in klein. Haushalt. Wer, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.

Radfahrerverein Vorwärts, Schömberg

Einladung zur

Bannerweihe

mit

1jähr. Stiftungsfest

am 6., 7. und 8. Juni, verbunden mit großem Blumen-Preischor, Preisreiten und Kunstfahren.

Programm:

6. Juni, 9 Uhr: Festbankett im Löwensaal.
7. Juni, 6 Uhr: Tagwache.
7 Uhr: Vereinsessen u. Langsamfahren.
10 Uhr: Kirchgang.
11—12 Uhr: Platzkonzert.
12.30 Uhr: Aufstellung d. Festzuges, Wertung, Festzug durch den Ort, Bannerenthüllung, Reigen- und Kunstfahren.
6.30 Uhr: Preisverteilung.
8. Juni: **Kinderfest.**

Der Festausschuß.

Wegen Geschäftsabgabe halte ich in sämtlichen Sommerwaren wie

Damen-, Mädchen-, Knabenhüten, Blumen, Sommerstrümpfen, Söckchen, Handschuhen, Sumper, seidene Westen

Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen

Frau Marie Dorn

bei der Brück.

Jetzt ist es Zeit

sich einen

Sommer-Anzug und Mantel

anzuschaffen.

Sie finden in unseren großen Spezialgeschäften eine riesige Auswahl aus nur prima Stoffen hergestellter und äußerst solid verarbeiteter

Herren-, Knaben-Kleidung

wie Sie solche noch nie gesehen haben, dabei sind wir in der Lage, Jedermann infolge unserer gemeinsamen Großverkäufe die

Billigsten Preise

zu machen. Wir führen beste Anzüge und Mäntel in den Preislagen

Mk. 29.-, 36.-, 45.-, 58.-, 65.- bis 120.-

CONFEKTIONSHAUS

HIRSCHEN

Karlsruhe Stuttgart Würzburg
Heilbronn Tübingerstr. 6. Eßlingen.

Consum

Berein Calw.

Die Mehlpreise

sind stark im Steigen begriffen da voraussichtlich in nächster Zeit ein Einfuhrzoll auf Getreide kommt. Wir geben solange Vorrat noch zu den alten Preisen ab, und raten unsern Mitgliedern zur Eindeckung.

Weizenmehl Spez. 0

bei 50 Pfd. 22 1/2 Pfg.

Weizenbrotmehl

bei 50 Pfd. 19 Pfg.

Otto Schlatterer

Fernspr. 36 Calw Lederstr. 169

Fleisch- und Wurstwarengeschäft

Seine Wurstwaren, Salami, Schinken und Lachs schinken.

Empfehle meine bekannten

Leigwaren

mit reichlich Zusatz

Herm. Schnürle,

Leigwarengeschäft.

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich einige Tage lang auf sämtliche Waren einen

Rabatt v. 20%

Der Rabatt wird nur bei sofortig.

Bezahlung und bei Käufen von

Mk. 5.— ab gewährt.

Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben.

Umtausch findet nicht statt.

Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Paul Röchle, am Markt, Calw

Damenkleiderstoffe, Aussteuerwaren
Bettbarchent, Bettfedern, Schürzen, Wäsche
Wolldecken, Trikotwaren
Vorhangstoffe

Herrenanzugstoffe, fertige Herren- u. Knabenkleidung,
Küblers gestricke Anzüge, Damenwindjacken,
Kinderwindjacken, Herrenwindjacken, Sportanzüge,
Sporthosen, Gummimäntel, Lobenmäntel, Pelerinen.